

Gonor- rhö

**Erkennen. Behandeln.
Sich schützen.**



**LIEBES
LEBEN**

BZgA
Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

**Es ist deins.
Schütze es.**

Sex und Gesundheit

Sex gehört für viele Menschen zu den schönen und aufregenden Dingen im Leben. Aber manchmal können beim Sex auch Krankheiten übertragen werden. Diese Krankheiten nennt man STI; das ist die englische Abkürzung für sexuell übertragbare Infektionen («Sexually Transmitted Infections»). Früher wurden sie auch ungenau als »Geschlechtskrankheiten« bezeichnet.

In dieser Broschüre kannst du dich über die Gonorrhö informieren; sie wird auch Tripper genannt.



Mit Kondomen schützt du dich vor HIV und senkst das Risiko einer Ansteckung mit anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI).



Hast du dich mit einer sexuell übertragbaren Infektion (STI) angesteckt, ist das kein Grund, dich zu schämen.

Wichtig ist, dass du zu einer Ärztin oder zu einem Arzt gehst. Denn STI können deiner Gesundheit auf Dauer schwer schaden, wenn sie nicht behandelt werden. Außerdem erhöhen sie das Risiko für eine Ansteckung mit HIV.

Wenn die Ärztin oder der Arzt bei dir eine STI feststellt, solltest du mit deiner Partnerin oder deinem Partner sprechen. Denn auch sie oder er sollte sich untersuchen lassen.

Gonorrhö - was ist das?

Die Gonorrhö ist eine weltweit verbreitete sexuell übertragbare Infektion (STI). Sie wird durch Gonokokken verursacht; das sind Bakterien, die beim Sex leicht übertragen werden.



»Was hat das mit mir zu tun?«

Viele Menschen denken: »Das betrifft mich nicht!« Aber das stimmt leider nicht, denn viele Menschen stecken sich im Laufe ihres Lebens mit einer sexuell übertragbaren Infektion (STI) an. Das liegt daran, dass STI beim Sex mitunter sehr leicht übertragen werden können. Und das gilt leider auch für die Gonorrhö.

In Europa sind vor allem junge Menschen, insbesondere schwule Männer und andere Männer, die (auch) mit Männern Sex haben, betroffen.



Eine Gonorrhö ist kein Grund, sich zu schämen. Wichtig ist, dass man sich behandeln lässt. Denn rechtzeitig behandelt, heilt eine Gonorrhö komplett aus, ohne die Gesundheit zu schädigen.

Woran merkt man, dass man Gonorrhö hat?

Die Gonorrhö löst bei Frauen oft nur leichte oder gar keine Beschwerden aus. Viele merken daher gar nicht, dass sie sich angesteckt haben, und geben die Infektion weiter, ohne es zu wissen. Dagegen haben Männer sehr häufig Beschwerden.

Wenn du eines oder mehrere der folgenden Krankheitsanzeichen feststellst, solltest du dich untersuchen lassen:



Ungewöhnlicher Ausfluss aus Scheide, Penis oder Po sowie Zwischenblutungen



Brennen oder Schmerzen beim Pinkeln



Juckreiz an Scheide, Penis oder Po



Schmerzen beim Vaginal- (Penis in der Scheide) und beim Analsex (Penis im Po) | Halsschmerzen nach Oralsex (Sex mit dem Mund) ohne sonstige Anzeichen für eine Erkältung

Lass dich auch dann untersuchen, wenn deine Beschwerden von selbst besser werden oder sogar ganz verschwinden. Denn die Gonorrhö kann immer noch in deinem Körper sein.



»Ist Ausfluss aus der Scheide nicht etwas ganz Normales?«

Fast jede Frau hat im Laufe des Monatszyklus klaren oder auch weißlichen Ausfluss in unterschiedlicher Menge. Das ist ganz normal. Doch manchmal kann Ausfluss auch auf eine sexuell übertragbare Infektion (STI) hindeuten.

Wann Ausfluss bei Mädchen und Frauen ein Anzeichen für eine STI ist, erfährst du im Internet auf **www.liebesleben.de**.





»Wie kann ich mich vor Gonorrhö schützen?«

So kannst du das Risiko einer Ansteckung mit Gonorrhö stark senken:



Benutze Kondome beim Vaginalsex (Penis in der Scheide) und beim Analsex (Penis im Po) - auch wenn der Penis nur kurz in Scheide oder Po eindringt.



Benutze Kondome, wenn du Sexspielzeug mit anderen teilst. Verwende vor jeder Weitergabe ein neues Kondom.

Mit Kondomen kannst du dein Risiko für eine Ansteckung mit Gonorrhö verringern. Doch selbst dann gibt es keinen hundertprozentigen Schutz. Achte deshalb auf deinen Körper und schiebe bei Anzeichen für eine Gonorrhö den Arztbesuch nicht lange vor dir her.

Kann man das behandeln?

Wird eine Gonorrhö frühzeitig erkannt, ist sie gut behandelbar. Daher ist ein positiver Test auch kein Grund zur Sorge! Deine Ärztin oder dein Arzt wird dir in der Regel Antibiotika verordnen.

Selbst wenn deine Beschwerden nach wenigen Tagen nachlassen, musst du diese Medikamente so lange einnehmen, wie es dir die Ärztin oder der Arzt gesagt hat. Ansonsten können sich die Bakterien wieder vermehren.



Muss ich mit meinem Partner sprechen?

Wenn bei dir eine Gonorrhö festgestellt wird, solltest du allen Personen Bescheid sagen, mit denen du in der letzten Zeit Sex hattest. Denn auch sie sollten sich untersuchen und behandeln lassen. Außerdem kannst du so verhindern, dass ihr euch immer wieder gegenseitig ansteckt.



»Darf ich während der Behandlung Sex haben?«

Da die Gonorrhö beim Sex sehr leicht übertragen wird, solltest du so lange auf Sex verzichten, bis du wieder ganz gesund bist. Frage am besten bei deiner Ärztin oder deinem Arzt nach.



»Was passiert, wenn eine Gonorrhö nicht behandelt wird?«

Ohne Behandlung kann eine Gonorrhö nicht nur Schmerzen beim Sex verursachen, sondern auch deiner Gesundheit sehr schaden. Sie kann Entzündungen auslösen, die mit der Zeit sowohl bei Frauen als auch bei Männern zu Unfruchtbarkeit führen, sodass man keine Kinder mehr auf natürlichem Wege bekommen kann. Außerdem steigt mit einer Gonorrhö das Risiko, sich bei ungeschütztem Sex mit HIV anzustecken.

Das Risiko, sich bei ungeschütztem Sex mit HIV anzustecken, ist besonders hoch, wenn man eine rektale Gonorrhö hat. Diese Form, die beim Analsex (Penis im Po) übertragen wird, bleibt oft unbemerkt, weil sie in vielen Fällen keine Beschwerden auslöst.

Muss ich wirklich zum Arzt?

Nur eine Ärztin oder ein Arzt kann sicher feststellen, ob du dich mit einer Gonorrhö angesteckt hast oder nicht.

Fachärztinnen und Fachärzte für Haut- und Geschlechtskrankheiten kennen sich gut mit Gonorrhö und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI) aus. Mädchen und Frauen können auch zu ihrer Frauenärztin oder ihrem Frauenarzt gehen, Jungen und Männer zur Urologin oder zum Urologen.



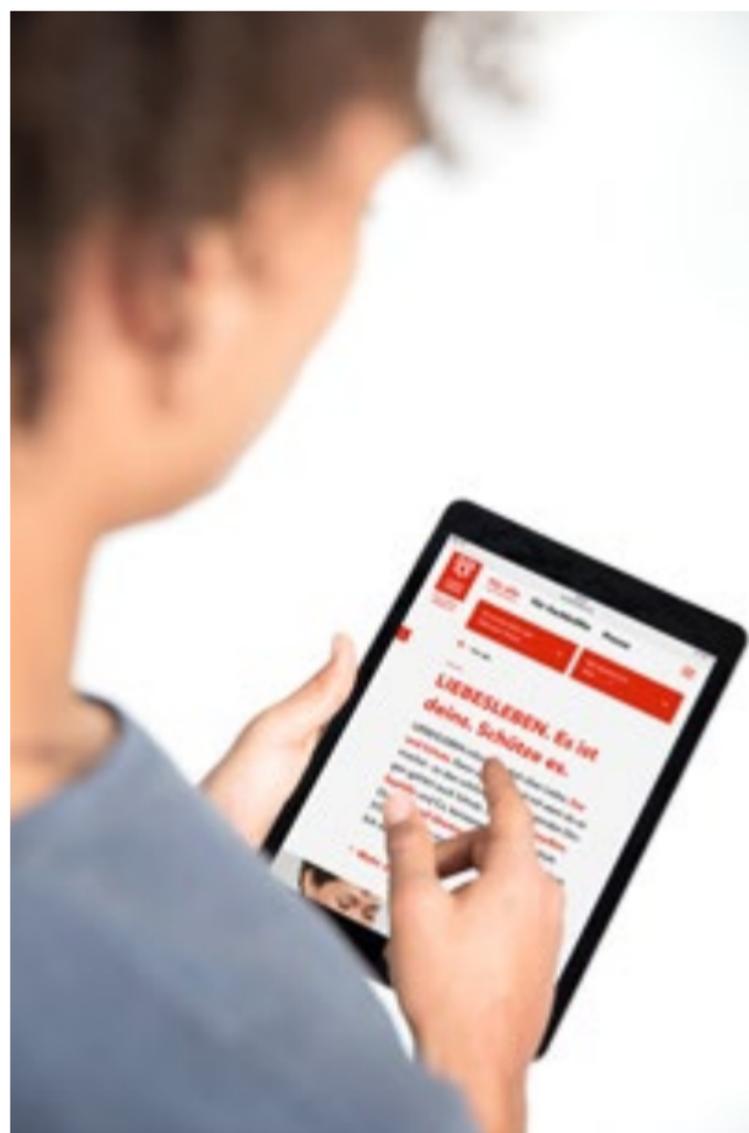


Wenn du Fragen hast oder unsicher bist, kannst du dich persönlich - und wenn du möchtest anonym - an die Telefon- und Onlineberatung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) oder an die Beratung der Deutschen AIDS-Hilfe (DAH) wenden.

»Was untersucht der Arzt?«

Um festzustellen, ob du dich mit Gonorrhö angesteckt hast, macht die Ärztin oder der Arzt einen Abstrich der betroffenen Schleimhaut. Solche Untersuchungen sind ganz normal - es muss dir also nicht peinlich sein!

Die Krankenversicherungen übernehmen die Kosten, wenn du Anzeichen für eine Gonorrhö hast oder wenn bei deiner Partnerin oder deinem Partner bereits eine Gonorrhö festgestellt wurde.



Wo finde ich weitere Informationen?

Wenn du mehr über Gonorrhö und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) wissen möchtest, findest du viele Informationen im Internet unter **www.liebesleben.de**. Dort kannst du dir auch weitere Broschüren kostenlos bestellen.

Außerdem kannst du dich auch persönlich - und wenn du möchtest anonym - an die Telefon- und Onlineberatung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) wenden: telefonisch unter 0221 - 89 20 31 sowie im Internet auf **www.aidsberatung.de**.

Impressum

Herausgegeben von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), 50819 Köln, im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit, gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland.

Redaktion

Dr. Johannes Breuer

Gestaltung

HW Hochhaus Agentur GmbH

Druck

Hans Gieselmann Druck und Medienhaus GmbH & Co. KG, Bielefeld

2. Auflage

2.50.10.17 (Best.-Nr. 70385000)

Diese Broschüre wird von der BZgA kostenlos abgegeben. Sie ist nicht zum Weiterverkauf bestimmt.
Alle Rechte vorbehalten.

 [/liebesleben.de](https://www.facebook.com/liebesleben.de)

 [/liebesleben_de](https://twitter.com/liebesleben_de)